

Das Modell für den Aschrottbrunnen Ausstellung – Mit Zeichnungen und Fotografien (1987)

Im Jahr 1908 stiftete der jüdische Industrielle Sigmund Aschrott einen Brunnen für den Vorhof des sich im Bau befindlichen neuen Kasseler Rathauses.

Am 9. April 1939 wurde die Brunnenanlage von nationalsozialistischen Aktivisten zerstört. Nach dem Krieg wurde das Brunnenbecken als Blumenbeet und Springbrunnen genutzt.

Der Künstler Horst Hoheisel gestaltete 1987 im Auftrag der Stadt den Brunnen in Form einer im Boden versenkten Negativform als Mahnmahl neu. Der „Aschrottbrunnen“ vor dem Kasseler Rathaus gehört inzwischen zu den international renommierten Denkmalprojekten des in Kassel lebenden Künstlers Horst Hoheisel. 2012 wurde er auch als Kunstwerk in die dOCUMENTA (13) aufgenommen.



Für die Städtische Kunstsammlung in der Neuen Galerie konnte im vergangenen Jahr ein Modell des Aschrottbrunnens und vorbereitende Zeichnungen, Dokumente und Fotografien erworben werden.

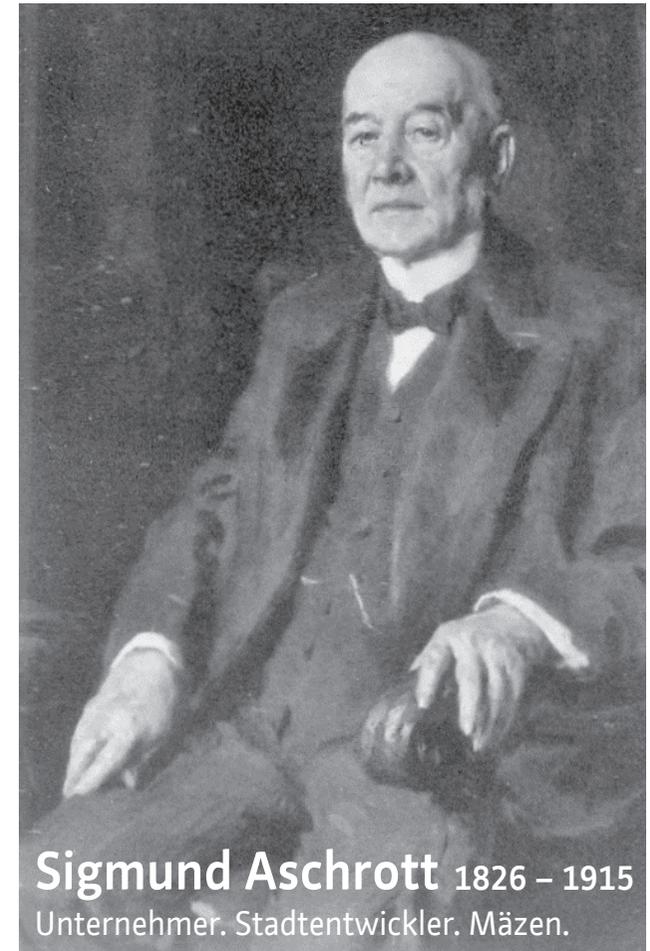
Das Modell und ausgewählte Arbeiten des Künstlers werden in der Zeit vom 2. Juli bis 31. Juli in der Aschrotthalle des Kasseler Rathauses (2. Stock, Altbau) zu sehen sein. Besichtigungen der Ausstellung während der Öffnungszeiten des Rathauses

Die Ausstellung wird am 1. Juli, 17 Uhr, im Beisein des Künstlers durch Oberbürgermeister Bertram Hilgen eröffnet.

Sigmund Aschrott Fabrikant – Großgrundbesitzer – Bankier Führung des Stadtmuseums mit Klaus Wölbling

Nur wenige Personen haben für die Entwicklung Kassels eine so bedeutende Rolle gespielt wie Sigmund Aschrott. Zahlreiche Gebäude und Bauwerke erinnern an diesen Kasseler Bürger, der in fortgeschrittenem Alter seiner Heimatstadt enttäuscht den Rücken gewandt hat. Der Rundgang führt zu einigen dieser Bauwerke, erläutert ihre Entstehung und Bewertung bis zur Gegenwart und lässt viele Aspekte des Lebens von Aschrott deutlich werden. Erster Teil der Führung in der Innenstadt, zweiter Teil im Vorderen Westen. Dazwischen bleiben 20 Minuten Zeit, um vom Rathaus zum Karl-Marx-Platz zu kommen.

Termin:
01.09.2015, 15.00–17.00 Uhr
Treffpunkt: Aschrottbrunnen vor dem Rathaus,
Obere Königsstrasse



Sigmund Aschrott 1826 – 1915
Unternehmer. Stadtentwickler. Mäzen.

Veranstaltungsreihe
aus Anlass des 100. Todestages
eines bedeutenden Kasseler Bürgers

Mai bis September 2015

Seit den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts hatte der ursprüngliche Textilunternehmer maßgeblich die Entwicklung Kassels von der kleinstädtischen Residenz- zur Großstadt geprägt. Weitsichtig erschloss er den Westen der Stadt und gab ihm ein Gepräge, das den Metropolen ähneln sollte. Mit Schenkungen und Stiftungen förderte er das Kasseler Gemeinwesen maßgeblich und nachhaltig. Sein Sohn Felix setzte dieses Engagement zugunsten der Stadt fort.

Immer wieder war Aschrott aber auch Anfeindungen ausgesetzt, nicht zuletzt aufgrund seiner jüdischen Abstammung.

Die Veranstaltungsreihe erinnert an die Bedeutung der Familie Aschrott für die Stadt

Wenn nicht anders angegeben, ist der Besuch der Veranstaltungen kostenlos.

Um eine Spende für die Jugendbücherei in dem von Felix Aschrott gestifteten Dr. Aschrott-Wohlfahrts- haus wird gebeten.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation von:



Kassel-West e.V.



Freunde des Stadtmuseums Kassel e.V.

Kassel documenta Stadt

Spaziergänge im Vorderen Westen „Vom Park Aschrotts zum Aschrottpark“

(Führung von Kassel-West e.V.
mit Wolfgang Matthäus)

Mehrere Jahre lebte Sigmund Aschrott in der Annastraße, ganz in der Nähe seines Parks, der später der Eisenbahndirektion wich und der Parkstraße ihren Namen gab.

Der Spaziergang sucht ausgewählte Orte auf, die besonders mit dem Wirken der Familie Aschrott verbunden sind.



Begleitend machen historische Karten und Fotografien deutlich, was mitunter verschwunden ist und welche Veränderungen die weitsichtigen Planungen Sigmund Aschrotts für die Stadt herbeiführten.

Termine:

10.5.15 – 15.00 Uhr

24.5.15 – 15.00 Uhr

23.9.15 - 17.00 Uhr

(vhs – Veranstaltung, Teilnehmergebühr: 7 €)

Treffpunkt: Parkstraße Ecke Westendstraße
(Tram 4,7,8 – Annastraße)

Ende: Aschrottheim (Tram 4 – Wintershall)

„History to go. Geschichte und Geschichten über die Familie Aschrott und die Entstehung des ehemaligen Hohenzollernviertels.“

(Führung mit Dr. Bettina Becker)

Im Rahmen der gewaltigen privatwirtschaftlichen Bauunternehmung im Kasseler Westen tätigten Sigmund Aschrott und sein Sohn Felix bedeutende Stiftungen und Schenkungen (Florapark, Tannenkuppenpark, Aschrott-Altenheim), die uns auf dem Weg von der Stadthalle zum Bahnhof Wilhelmshöhe begegnen.



Termin:

16.5.15 – 15.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Stadthalle (Tram 4)

Ende: Bundessozialgericht / Bahnhof Wilhelmshöhe
Wilhelmshöhe)